



Mein Weg nach Deutschland

Vlog „Einen Schritt voraus“

Skript

#vernetzung – Adrian aus Brasilien

Adrian

Ich hab Leute hier aus Iran, Syrien, Bangladesch, Indien ... so vielen Ländern kennengelernt.

Ich bin Adrian, ich bin 33 Jahre alt, ich komme ursprünglich aus São Paulo, Brasilien und ich arbeite jetzt hier in Deutschland als IT-Projekt-Manager. Ich hab mich entschieden, nach Deutschland umzuziehen, weil ich in einem Land wohnen wollte, wo ich eine gute Lebensqualität habe. Und auch weil ich eine Verbindung zu Deutschland habe: Meine Großeltern kamen ursprünglich aus Deutschland und sind nach Brasilien ausgewandert.

Sprecherin

Eine Verbindung zur deutschen Sprache hat Adrian durch seine Familie.

Adrian

Ich bin zur deutschen Schule gegangen, da habe ich Deutsch gelernt, nicht zuhause, aber in der Schule. Meine Mutter hat überhaupt kein Deutsch gesprochen, sie ist Brasilianerin. Und als ich an der Uni war, habe ich mich entschieden, einen Austausch hier in Europa zu machen. Und dann hab ich ein Praktikum 2009 in Düsseldorf gemacht.

www.goethe.de



Sprecherin

Der Brasilianer lernt in seiner Zeit als Praktikant viel vom Rheinland kennen und lieben.

Adrian

Ich habe da gearbeitet in Düsseldorf, aber war immer in Köln unterwegs. Ich musste danach zurück nach Brasilien gehen, um mein Studium da zu beenden. Das habe ich gemacht. Aber ich hatte immer noch den Wunsch, zurück nach Deutschland zu kommen. Und ich habe ein bisschen überlegt: „Okay, Deutschland, aber wohin?“ Und da ich schwul bin, habe ich gedacht, Köln wäre auch eine tolle Stadt. Es ist eine sehr offene Stadt. Die Rheinländer im Allgemeinen sind sehr offen, würde ich sagen.

Sprecherin

Köln ist die viertgrößte Stadt Deutschlands mit mehr als einer Million Einwohnern. Und doch ist sie beschaulich und grün.

Adrian

Ich kann viele Sachen im Alltag machen, die ich in Brasilien oder in São Paulo nicht machen konnte. Ich benutze zum Beispiel das Fahrrad jeden Tag als mein Verkehrsmittel, das mach ich super gerne.

Ich bin in Köln angekommen. Ich kannte keine Person, ich wollte neue Leute kennenlernen und mich ein bisschen integrieren. Und dann hab ich recherchiert, was es für schwule Vereine und Aktivitäten hier in Köln gibt. Also es ist bekannt, dass es eine „schwule Stadt“ ist. Ich habe als erstes *rubicon* entdeckt, das ist ein Verein, wo viele Aktivitäten und Projekte mit dieser Thematik entwickelt werden. Es gibt Beratung, es gibt viele Aktivitäten. Hier in *rubicon* gibt es auch diese Gruppe *baraka*. Es ist eine Gruppe für LGBTs mit Migrationshintergrund. Und sie treffen sich einmal in der Woche und dann habe ich gedacht, ich komme einfach und gucke, wie das ist. Und da kann ich auch andere Leute kennenlernen, die auch queer sind, die auch schwul sind, und vielleicht neue Freundschaften schließen.

www.goethe.de



Sprecherin

Also nur Mut! Vernetzt euch und werdet aktiv! Es lohnt sich!

Adrian

Die Treffen waren einmal in der Woche, immer freitags so von 18 bis 22 Uhr. Ich habe damals noch studiert und am Freitag am Ende des Tages wusste ich schon, dass ich etwas zu tun hatte. Das ist immer gut, wenn du weißt: „Okay, es ist Wochenende, ich kann schon mit einer Aktivität am Freitagabend anfangen.“ Wir haben Filme geguckt, wir haben gekocht ... und ich finde interessant, mit den Leuten zu reden und ein bisschen zu erfahren, wie es in anderen Kulturen ist. Es gibt Leute hier, die kommen aus Iran, die kommen aus Syrien, also es sind Länder – ich kannte sie schon in der Landkarte natürlich, aber wenn du mit diesen Leuten redest: „Warum bist du hier ... also wie ist das queere Leben zum Beispiel in Iran?“ Für mich ist es immer ein toller Austausch.

Sprecherin

Adrian gibt es etwas, was du queeren Menschen empfehlen würdest, die nach Deutschland kommen?

Adrian

Vor allem in einer Großstadt sein, auch hier in Köln gibt es viele Deutsche, die hier wohnen, queere Deutsche. Die kommen aus einem Dorf oder die kommen aus Kleinstädten. Die wollen unbedingt entweder nach Hamburg, Berlin, Köln umziehen, weil das Leben in diesen Großstädten offener ist und es leichter ist, schwul zu sein. Für mich war es wichtig, Gruppen zu finden, wo es Leute gibt, mit denen ich mich identifiziere und wo ich vielleicht neue Freundschaften schließen kann.

Sprecherin

Mehr von Adrian erfahrt ihr in diesem Video. Und wir haben noch viele weitere spannende Filme für euch.

www.goethe.de





Links zum Thema

- [Mein Weg nach Deutschland: Migrantenorganisationen](#)
- [Bundesverband Netzwerke von Migrantenorganisationen: Mitglieder](#)
- [Lesben- und Schwulenverband in Deutschland \(LSVD\) - Landesverband Berlin-Brandenburg e.V.: Migration](#)
- [Queer-Refugees: Anlaufstellen](#)
- [Verein rubicon e.V.](#)

www.goethe.de



Europäische Union

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.